

Eingang FB Kreisgremien:

25.02.2019



FREIE WÄHLER Kreis Bergstraße

Fraktion im Kreistag Bergstraße

Ringstraße 19
69518 Abtsteinach
Tel. 06207-920121

An den
Vorsitzenden des Kreistages Bergstraße
Herrn Gottfried Schneider
Gräffstraße 5

Abtsteinach, 24.02.2019

64646 Heppenheim

Antrag für die Sitzung des Kreistages am 18.03.2019

Fortschreibung Nahverkehrsplan, hier: Zeitraum, Arbeitsweise und Schülertransporte

Sehr geehrter Herr Schneider,

die Fraktion FREIE WÄHLER im Kreistag Bergstraße stellt folgenden Antrag:

Der Kreistag Bergstraße möge beschließen:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, die Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Kreises Bergstraße bis auf das Jahr 2026 auszudehnen.
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, dem Kreistag bis zur nächsten Kreistagssitzung einen Vorschlag zu unterbereiten, wie das Procedere so verändert werden kann, dass eine fortlaufende Fortschreibung garantiert wird.
3. Der Kreisausschuss wird beauftragt, bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplans eine deutliche Qualitätsverbesserung der Schülerbeförderung im gesamten Landkreis Bergstraße sicherzustellen.

Begründung:

In der Kreistagssitzung am 24.05.2012 wurde beschlossen, den Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH als unsere lokale Nahverkehrsgesellschaft mit der Erstellung des Nahverkehrsplanes des Kreises Bergstraße 2014-2018 zu beauftragen.

In der Kreistagssitzung vom 25.11.2013 wurde der Nahverkehrsplan des Kreises Bergstraße 2014-2018 beschlossen und der Kreisausschuss beauftragt, die Umsetzung in die Wege zu leiten.

Insgesamt waren vom Zeitpunkt der Beauftragung der Fortschreibung bis zur Verabschiedung des Nahverkehrsplanes ca 1,5 Jahre vergangen.

In der Kreistagssitzung am 27.03.2017 wurde beantragt, die Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Jahre 2019-2022 auf den Weg zu bringen. Mit dieser fortführenden Beschlussfassung sollte eine nahtlose Fortsetzung garantiert werden.

FREIE WÄHLER Kreis Bergstraße

Fraktion im Kreistag Bergstraße

Auf Vorschlag des zuständigen Dezernenten wurde der Antrag zurückgezogen. Er nahm zum Antrag Stellung und wies gemäß Niederschrift der Kreistagssitzung darauf hin, „die Vorbereitungen für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans seien eine Aufgabe der laufenden Verwaltung und bereits aufgenommen“.

In der Kreistagssitzung am 10.12.2018 wurde mitgeteilt, dass mit den Arbeiten für die Fortschreibung im kommenden Jahr begonnen werden würde und spätestens im Dezember 2019 das überarbeitete Nahverkehrskonzept beschlossen werden könne. Das heisst aber auch, dass seit der ersten Antragstellung nun zwei Jahre vergangen sind, ohne dass überhaupt ein erster Ansatz für die Fortschreibung vorliegt.

Die aktuellen Probleme im ÖPNV im Kreis Bergstraße zeigen deutlich, dass auf Veränderungen viel zu spät reagiert wird.

Es ist notwendig, die vereinbarten Ziele auf ihre Erreichung hin ständig zu prüfen, zu bewerten und ggf. neu zu formulieren. Es reicht nicht mehr aus, einen Nahverkehrsplan alle 4 Jahre fortzuschreiben, die Anforderungen ändern sich schneller. Es reicht auch nicht mehr aus, einmal jährlich im Ausschuss für Regionales und Infrastruktur über die Fortschritte laut beschlossenen Nahverkehrsplan zu berichten. Und es reicht auch nicht mehr aus, sich so lange Zeit zu lassen, eine Fortschreibung auf den Weg zu bringen.

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die nächste Fortschreibung zunächst auf einen längeren Zeitraum auszudehnen, um den Gesamtrahmen für die Politik und Verwaltung zu definieren. Parallel dazu wird dazu übergangen, die Arbeitsweise so zu verändern, dass eine fortlaufende Fortschreibung gewährleistet werden kann. Das Ziel: Wir müssen schneller werden!

Zur Schülerbeförderung im Kreis Bergstraße war in den vergangenen Monaten immer wieder von Servicemängeln und Problemen zu lesen. Jahr für Jahr treten diese Probleme auf und es ist nicht hinnehmbar, dass die Qualität bei den Schülertransporten nicht nachhaltig verbessert werden kann.

Zur gesamten Thematik bei den Schülertransporten gehört allerdings auch, dass wir bei den Standards bezüglich der eingerichteten Schülertransporte umdenken müssen.

Ist es wirklich zumutbar, dass für einen Großteil der Schülerinnen und Schüler in den Bussen dauerhaft kein Sitzplatz zur Verfügung steht? Passt es noch in die Zeit, dass wir Schülerinnen und Schüler jeden Tag dem Stress aussetzen, stehend und dicht gedrängt über eine halbe Stunde und mehr durch das Kreisgebiet geschaukelt zu werden um anschließend schulische Höchstleistungen zu vollbringen?

Weitere Begründung erfolgt bei Bedarf mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
FREIE WÄHLER im Kreistag Bergstraße



Walter Öhlenschläger
Fraktionsvorsitzender